



Zsanzó

Urban Art – mehr als illegale Sprayereien

AU Urban Art wird allgemein als Oberbegriff für die unterschiedlichen Arten von Bildender sowie Aktionskunst im eher urbanen öffentlichen Raum genutzt. Es handelt sich sozusagen um Kunst, die auf der Strasse entsteht. In der Ausstellung «Urban art333» wer-

den Künstler vorgestellt, die sich dieser Kunstform verschrieben haben. Die Städte, in denen sie leben und die sie besuchen, dienen ihnen als Inspiration, als Spielwiese und oftmals sogar als Atelier. Diese Kunst wiederum inspiriert den Beobachter und ver-

ändert dessen Wahrnehmung der modernen Städte. Die «art333» präsentiert diese vielseitigen Arbeiten, die den Weg von der Strasse in die Galerie gefunden haben und aufzeigen, dass in der Kunst-richtung sehr viel mehr steckt als illegale Graffiti. Zu sehen sind fri-

vole Comics von Ona Sadkowsky, akribisch ausgearbeitete Landschaftsszenarien und klassische Porträts von David Monllor, Streetart von Oibel, Werke von David Stegmann aka dust, der sich mit einem neuen Verständnis von Leben und Existenz des Men-

schen auf der Erde befasst, Taina, Elf, Matthias Schönbächler oder Zsanzó, von dem der oben abgebildete «Totentanz» stammt. *zsz*

«Urban art333» Bis 2. April.
Art333, Seestrasse 333,
Au/Wädenswil. www.art333.ch.

REGION

AUSSTELLUNGEN

Horgen: Fortschritt & Revolution. Horgen 1798–1848. Ortsmuseum Sust. So 14–17 h

Küsnacht: Andy Nanz: Tiefe Räume. Kompositionen aus Fotografien und Materialien. Goldbach-Center. Mo–Fr 7–20 h

• Darauf steht Küsnacht – was Böden erzählen. Ortsmuseum. Mi, Sa, So 14–17 h

Meilen: Daniel Boillat: Bilder. / Angela Vogt: Seidenapplikationen. / Franz Lenzlinger: Plastiken. Ortsmuseum. Mi, Sa, So 14–18 h | Fr 17–20 h

Pfäffikon: Schwein gehabt! Von der Sparbüchse zum Leben auf Kredit. Vögele-Kultur-Zentrum. Mi–So 11–17 h | Do bis 20 h

Rapperswil: Chälli – legendär. Das Warenhaus Keller-Ullmann im Modell. Stadtmuseum. Vortrag: Detailhandel im Wandel der letzten 40 Jahre Mi 19 h Mi–Fr 14–17 h | Sa, So 11–17 h

• Grosse Regionale. Mit Werken von Kunstschaffenden aus den Kantonen St. Gallen, Schwyz, Glarus und Zürich. Kunst(Zeug)Haus. Mi, Do 14–18 h

• Unendliche Bibliothek. Eine Ausstellung zur Kunst des Lesens, ergänzt mit Künstlerbüchern und Einblicken in private Bibliotheken. Alte Fabrik Kulturzentrum. Sa, So 11–17 h | Mi 12–18 h

Thalwil: Gribouche Schlaepfer-Rolli: Bilder. Hotel Sedartis. Mo–So

Uetikon am See: Räabe und Wii. Haus zum Riedsteg. Bergstrasse 109. Do 19–21 h | So 14–17 h

Zollikon: Vereint Teil 1. Diverse Beiträge von Vereinen. Ortsmuseum. Sa, So 14–17 h

GALERIEN

Au: Urban art333. Galerie art333. Seestrasse 333. Do, Fr 14–18 h | Sa 11–16 h

Feldmeilen: Pierre Käch. Schwabach-Galerie. Schwabachstrasse 50. Do, Fr 18–20 h | Sa, So 15–17 h

Herrliberg: Die Künstler sind wir. Gruppenausstellung zum 40-jährigen Bestehen der Galerie. Galerie Vogtei. Do 18–20 h | Sa 15–17 h | So 11.30–15.30 h

Hombrechtikon: Louvens Art-Circle 2015 #1. Jahresausstellung mit Werken diverser Künstler. Atelier TonArt. Grüningerstrasse 19. Do, Fr 14–17.30 h | Sa 11–16 h

Zumikon: Fred Bauer. Panoptikum. Holzgravuren. Galerie Milchhütte. Dorfstrasse 31. Sa 14–17 h

ZÜRICH

AUSSTELLUNGEN

ETH – focusTerra: Saurichthys. Versteinerte Jäger der Urzeitmeere. Sonneggstrasse 5. Mo–Fr 9–17 h | So 10–16 h

Graphische Sammlung der ETH: Matt Mullican. Drucke und Zeichnungen. Rämistrasse 101. Mi–So 10–16.45 h

Haus Konstruktiv: Vera Molnar: (Un)Ordnung. (Dés)Ordre. / Quantum of Disorder. Werke diverser Künstler. Selnaustrasse 25. Do–So 11–17 h

Kunsthalle: 30 Jahre Kunsthalle. Diverse Künstler. Sa 10 h

Kunsthaus: Bilderwahl! Monolithic Water. Werke diverser Künstler. / Ferdinand Hodler – Jean-Frédéric Schnyder. Kuratiert von Peter Fischli. / Meisterzeichnungen. 100 Jahre Graphische Sammlung. Di, Sa, So 10–18 h | Mi–Fr 10–20 h

Kunstraum Walcheturm: Seline Baumgartner: Before the Future. Mi–Fr 14–18 h | Sa 14–17 h

Migros-Museum für Gegenwartskunst: Kaprow City / Wilderness. Installation von Christoph Schlingensiefel. Filmscreening von Wu Tsang. Limmatstrasse 270. Mo–Mi und Fr 11–18 h | Sa, So 10–17 h | Do 11–20 h

Mühlerrama: Stadtgemüse. Seefeldstrasse 231. Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h

Museum Bellerive: Durch die Blume. Glaskunst, Möbelgestaltung und Keramik, Textil- sowie Grafikdesign verschiedener Epochen. Di–So 10–17 h

Museum für Gestaltung: 100 Jahre Schweizer Design. / René Groebli: Industrie. Schaudepot im Toni-Areal. Di–So 10–17 h | Mi bis 20 h

Museum Rietberg: Christus in Indien. / Klang – Körper. Saiteninstrumente aus Indien. / Kosmos – Rätsel der Menschheit. Gablerstrasse 15. Di, Fr–So 10–17 h | Mi, Do 10–20 h

Museum Strauhof: Zürich im Spiegel von Kurt Guggenheims Romanchronik und von weiteren literarischen Werken des 20. Jahrhunderts. Augustinerstrasse 9. Mi–Fr 12–18 h | Sa, So 10–18 h

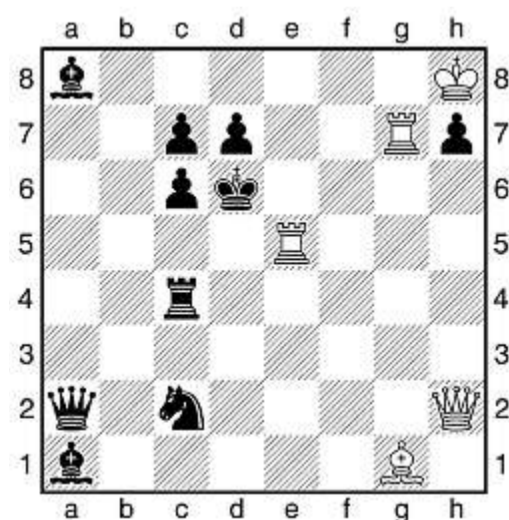
Schweizerisches Landesmuseum: Archäologie. Schätze aus dem Schweizerischen Nationalmuseum. / Scherenschnitte. Schweizer Papierkünstler seit dem 17. Jahrhundert. Di–So 10–17 h | Do bis 19 h

Shedhalle: Das Ende der Natur. Einige Widersprüche in aktuellen Diskussionen zu Ökologie und Krise. Seestrasse 395. Mi, Fr 14–18 h | Sa, So 12–18 h | Do 14–21 h

Stadthaus: Nacht Stadt – Von Nachtschichten und Nachtschwärmerien. Mo–Fr 9–18 h | Sa 9–12 h

Schach

Frederick Gamage
«Tidskrift för Schack» 1914



Auflösung von letzter Woche

Rexhepi – Bänziger, St. Gallen 2015: Kg1, Dd2, Tc1, Tf1, Lb2, Lg2, Sa4, a2, b3, c4, e4, f2, g3, h4 / Kc8, Dc7, Td8, Th6, Lb7, Lc5, Se5, a6, b6, d7, e6, f7, g7, h5. Schwarz zieht und gewinnt.

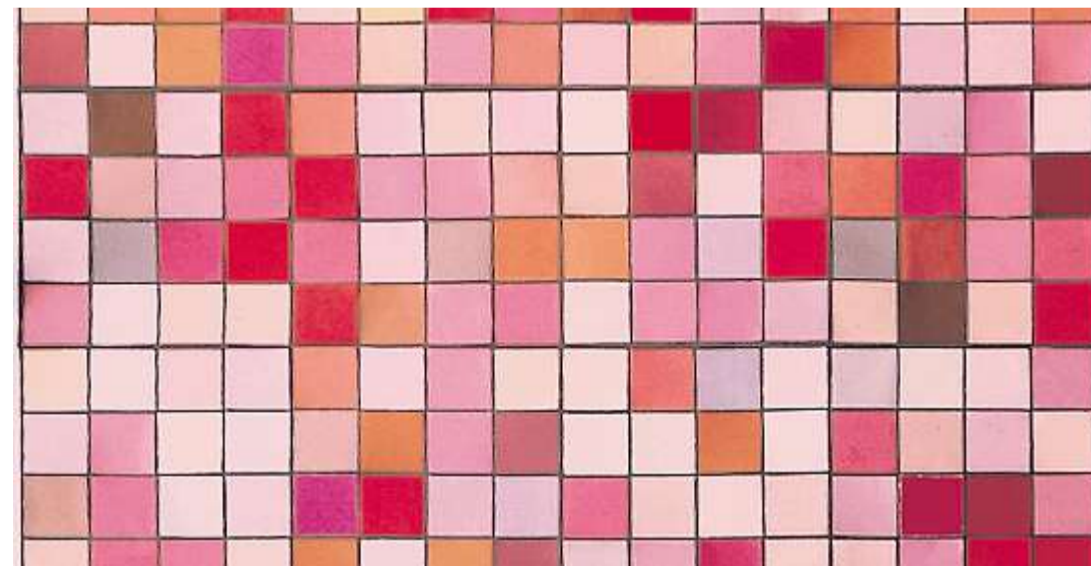
1. ... Sf3+! Mit diesem eleganten Springeropfer leitet Fabian Bänziger einen unwiderstehlichen Königsangriff ein. **2. Lxf3** Weiss kann den Springer nicht gut verschmähen, weil Schwarz dann die Dame einheimst mit 2. Kh1 Sxd2. **2. ... Dxd3+** **3. Lg2** Falls 3. Kh1, so 3. ... Dxh4+ 4. Kg1 Tg6+ 5. Lg2 und jetzt 5. ... Dg4; 5. ... Dg3 oder 5. ... Dh3 mit baldigem Matt auf g2. 3. ... Tg6! Der Turm schaltet sich in den Königsangriff ein. Nach so gleich 3. ... Lxe4? 4. Dg5! könnte Weiss aufatmen. **4. Dg5** Nur mit der Hergabe der Dame kann Weiss das Matt hinauszögern. **4. ... Txd3** **5. hxd3** **Lxe4** Weiss gibt auf. Die Idee Dxd3 matt besiegelt das Schicksal des weissen Königs.

Rangliste 38. Zürcher Weihnachtsopen: 1. Naiditsch (D) 6,5. 2. Gonda (Un) 6. 3. T.R. Hansen (No) 5,5 (32). 4. Meier (D) 5,5 (30,5). 5. Rapport (Un) 5,5 (28,5). 6. Bauer (Fr) 5 (34). 7. Stojanovic (Ser) 5 (31,5). (7 Runden / 117 Teilnehmer.)

Beat Züger

Weiss zieht und gewinnt

Das abgebildete Schachrätsel wurde erstmals vor 101 Jahren in der schwedischen Schachzeitschrift «Tidskrift för Schack» publiziert. Der amerikanische Problemkomponist Frederick Gamage (1882–1956) hatte mit nur fünf weissen Figuren in sein Kunstwerk schöne Abspiele eingeflochten.



Courtesy Gallery Linde Hollinger, Ladenburg©Pro Litteris

Pionierin der Computerkunst

ZÜRICH Die ungarische Künstlerin Vera Molnar nimmt als Pionierin der Computerkunst eine herausragende Position im Feld der konstruktiv-konkreten Kunst ein. In Kooperation mit der Künstlerin und dem Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt hat das Museum Haus Konstruktiv eine umfangreiche, retrospektiv

angelegte Einzelschau zusammengestellt. Mit rund 80 hochwertigen Werken aus Museums-sammlungen und Privatbesitz spannt die Ausstellung «(Un)Ordnung. (Dés)Ordre.» einen facettenreichen Bogen von den frühen, bisher noch nie gezeigten Handzeichnungen über ihre Plotterzeichnungen aus den späten

1960er-Jahren bis hin zu einer neuen, eigens für das Museum konzipierten Installation. *zsz*

Vera Molnar – «(Un)Ordnung. (Dés)Ordre.»

4. Februar (Vernissage, 18 Uhr) bis 10. Mai. Museum Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25, Zürich. Infos: www.hauskonstruktiv.ch.